



PRESSEINFORMATION

Graz, 18.7.2012

Tierschutzmusterland Steiermark

Landesrat Johann Seitinger und Tierschutzombudsfrau

Dr.ⁱⁿ Barbara Fiala-Köck präsentierten Bilanz und gaben Ausblick.

Am 1. August 2012 werden die Tierschutzagenden von Landesrat Johann Seitinger an Landesrat Dr. Gerhard Kurzmann übergeben – damit werden alle amtlichen Schutzregime von Umwelt-, Natur- und Tierschutz unter eine Regierungsverantwortlichkeit gestellt.

Der in den vergangenen neun Jahren für Tierschutz zuständige Landesrat Johann Seitinger und Tierschutzombudsfrau Dr.ⁱⁿ Barbara Fiala-Köck präsentierten antrachts dieser anstehenden „Hofübergabe“ ihre Bilanz und ihre Erwartungen aus der Sicht des Tierschutzes.

Tierschutz löst Emotionen aus!

Landesrat Johann Seitinger dazu: „Der Tierschutz ist ein ungemein emotionales Thema. Für die einen tut man zu viel, für die anderen zu wenig. Für das Finden des richtigen Weges ist eine große Portion Hausverstand und Fachkenntnis erforderlich. Und außerdem ist es wie beim Fußball: Jede und jeder sieht sich als Experte!“

Die Bilanz:

Landwirtschaftliche Tierhaltung:

1. Abschaffung der Käfighaltung bei Geflügel 2009 (auf EU-Ebene 2012)
2. Verbot der Anbindehaltung bei Kälbern 2005
3. Weideprämie bei Rindern ab 2009 mit verpflichtendem Austrieb
4. Verpflichtende Umstellung auf Gruppenhaltung bei Schweinen

Tiertransport:

1. Schaffung einer Tiertransportkontrollstelle in der Stmk.
2. Befähigungsnachweis für Transporteure
3. Verstärkte Kontrolle internationaler Tiertransporte und Kooperation mit Polizei

Heimtiere:

1. Bau neuer Tierheime in Knittelfeld, Leibnitz, Mürzzuschlag, Graz, Voitsberg
2. Einrichtung einer Tierversmittlungsdatenbank
3. Verpflichtende Kennzeichnung von Hunden seit 1.1.2010
4. Qualitätskriterien für Tierheime in Verbindung mit Verträgen
5. Jährliche Futtermittelaktion für Tierheime
6. Kastration für Streuner Katzen (10.000 Katzen)

Bewusstseinsbildung:

1. Einrichtung der Tierschutz-Ombudsstelle
2. Aktion Tierschutz macht Schule
3. Hundeguide
4. Hundeführerschein (Hundekundenachweis)
5. Auszeichnung der besten Tierschutzbeispiele in landw. Betrieben

Tierschutzinvestitionen:

In den letzten neun Jahren wurden in tierschutzkonforme Haltungssysteme in der Landwirtschaft und in der Heimtierhaltung **200 Millionen Euro** investiert.

Einbrüche in Stallungen verurteilen!

Auf das Schärfste verurteilt Landesrat Seitinger das jüngste Einbrechen in Tierstallungen durch Tierschutzfundamentalisten. „Tiere bei ihrer Nachtruhe zu stören, sie in Stress zu versetzen, mit Licht in Ecken zu treiben und dann zu filmen um damit Bauern zu skandalisieren, ist strengstens zu bestrafen!“ Wenn es Übertretungen gibt, sind diese selbstverständlich anzuzeigen, in einem Rechtsstaat die Organe von Amtstierärzten bis Polizei und Richter zu befragen und die entsprechenden Urteile zu fällen. Alles andere wäre die Rückkehr zur Anarchie!

Internationalisierung der steirischen Standards

Tierschutzombudsfrau Dr.ⁱⁿ Fiala-Köck skizzierte ihrerseits, was für den Tierschutz künftig noch wesentlich wird: „Wir müssen uns auf europäischer Ebene dafür stark machen, dass alle EU-Staaten das Käfighaltungsverbot, das bei uns bereits seit 2009 gilt, umsetzen. Auch ein internationales Kontrollsystem im Bereich der Tiertransporte wird nötig sein, weil die derzeit strengen Kontrollen bei uns dazu führen, dass viele dieser Transporte einfach auf ausländische Routen ausweichen. So gesehen könnte zusammen gefasst gesagt werden, dass wir unsere hohen Standards im Tierschutz auf andere Länder ausdehnen wollen.“

Was ist in Zukunft noch zu tun?

- Ausbau der Wissenschaftlichen Erkenntnisse über komplexe soziale Verhaltensweisen von Tieren.
- Weiterentwicklung tierfreundlicher Haltungssysteme unter Einbindung interessierter Landwirtinnen und Landwirte
- Verstärkter Einsatz von Fördermitteln für tierfreundliche Stallbauten
- Ehrliche Information des Konsumenten über die Tierhaltung
- Ausbau bestehender Gütesiegelprogramme im Hinblick auf Tierfreundlichkeit
- Konstruktiv kritischer Dialog mit Andersdenkenden
- Schaffung von Tierschutzlabels
- Bewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen im Sinne des wertschätzenden Umgangs mit Tieren.

Zusammenfassend gilt es, einen Weg zwischen Verdinglichung und Vermenschlichung tierlicher Lebewesen zu finden.

Geschenkkorb mit halbe-halbe für die Tiere und für den Landesrat

LR Seitinger abschließend zur Übergabe des Tierschutzes an LR Kurzmann: „Ich wünsche mir, dass die Eigenverantwortung der Tierhalter in Zukunft stark angehoben werden kann und wünsche meinem Regierungskollegen viele Ambitionen für den Tierschutz. Ich bin mir sicher, dass er diesen Bereich mit hoher Sensibilität übernehmen wird.“ Als symbolische Geste wird LR Seitinger seinem Regierungskollegen einen Geschenkkorb überreichen, der zur Hälfte mit Tierfutter gefüllt ist, um bei seinem ersten Besuch in den Tierheimen einen guten Eindruck zu hinterlassen – die zweite Hälfte soll dem Landesrat Kurzmann persönlich zur Stärkung dienen, um für seinen Einsatz im Dienste des Tierschutzes gewappnet zu sein.

Ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben, den Tierschutz in der Steiermark zu verbessern, insbesondere bei der Tierschutzombudsfrau Dr. Barbara Fiala-Köck und ihrem Vorgänger Dr. Othmar Sorger.